

Pressemitteilung

Gesunde Hände – Studie belegt Wirksamkeit von ganzheitlichem Hautschutzprogramm zur Compliance Förderung bei Mitarbeitern

Krefeld, 03.04.2019 Regelmäßige Handhygiene ist für Mitarbeiter im Gesundheitssektor essentiell, um Infektionen zu vermeiden. Wer jedoch die Hände häufig wäscht und desinfiziert, riskiert ohne den richtigen Hautschutz die eigenen Hautgesundheit. Dennoch ist die Compliance Rate bezüglich Hautcremes bei Angestellten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen niedrig. Eine internationale Studie untersuchte deshalb kürzlich in 19 Krankenhausabteilungen, welche Maßnahmen geeignet sind, die Nutzung von Hautcremes im Gesundheitssektor nachhaltig zu steigern. Das Ergebnis zeigt: eine Kombination aus Bereitstellung von Handcremes, elektronischem Gruppen-Monitoring und regelmäßigem Feedback kann die Anwendungsbereitschaft steigern. Zum Einsatz kamen auch SC Johnson Professional™ Produkte.

Mitarbeiter im Gesundheitssektor belasten ihre Haut jeden Tag extrem: Die Vorschriften zu Handdesinfektion sind streng und so ist es nicht selten, dass Mitarbeiter ihre Hände pro Tag 100 Mal und mehr desinfizieren. Das ist gut für die Gesundheit der Patienten und Mitarbeiter, jedoch auch eine echte Strapaze für die Haut. Abhilfe schaffen Hautcremes, welche aber häufig nicht verwendet werden. Im Rahmen einer internationalen Studie wurde deshalb in 19 Krankenhausabteilungen 12 Monate lang die Hautcreme-Nutzung bei insgesamt 501 Mitarbeitern beobachtet. Der Studienaufbau unterschied in eine Testgruppe und eine Kontrollgruppe. Teilnehmer aus beiden Gruppen wurden zu Beginn der Studie und nach 12 Monaten zu der Häufigkeit befragt, mit der sie Hautcremes benutzen. Die Nutzung von Hautcremes war vor dem Start der Studie in beiden Gruppen nahezu identisch. Knapp



RETHINKING THE PROFESSIONAL EXPERIENCE

50% der Mitarbeiter gaben an, nach der Arbeit Hautcremes zu nutzen: Vor und während der Schicht, waren es nur 20 – 30%.

Beide Gruppen wurden vor dem Start und alle drei Monate während der Studie über die optimale Anwendung von Hautcremes informiert: Idealerweise sollten Mitarbeiter im Gesundheitswesen Hautcremes vor der Arbeit, nach dem Händewaschen, während der Arbeit und nach der Arbeit benutzen. In den Räumlichkeiten der Testgruppen wurden zusätzlich elektronische Spender montiert, die in Echtzeit, aber nicht personenbezogen, die Nutzung maßen und an einen Remote Server sendeten. Auf Basis dieser Daten erhielten die Teilnehmer der Testgruppe daraufhin regelmäßiges Feedback über die Hautcremenutzung ihrer Abteilung, zuerst in Abteilungsmeetings, später aus Gründen der Umsetzbarkeit in Form von Infopostern. Diese wurden monatlich mit den aktuellen Auswertungen und der Entwicklung der Compliance-Rate an prominenten Plätzen aufgehängt, z.B. in direkter Nähe zu Waschbecken, in Waschräumen und am Ein- und Ausgang der Stationszimmer. Die

78%

DER MITARBEITER
GABEN AN, DASS
DIE POSTER HILFREICH
WAREN, UM DIE NUTZUNG
VON HAUTCREMES ANZUREGEN.



Poster wurden von dem Großteil der Mitarbeiter positiv bewertet: 78% der Mitarbeiter gaben an, dass die Poster hilfreich waren, um die Nutzung von Hautcremes anzuregen. Allerdings zeigte sich in der Studie auch, dass der größte Effekt vom ersten Poster ausging. Vermutlich trat eine Art Gewöhnungseffekt ein, so dass die Poster nach einer gewissen Zeit nur noch wenig wahrgenommen wurden.

Die Wissenschaftler formulierten folgende Ausgangsthese als Studiengrundlage: Die elektronische Messung der Nutzung von Hautcremes und die regelmäßige Information über die Ergebnisse wirken sich positiv auf die Nutzung der Hautcremes aus.

Deutlich zeigen die Ergebnisse der Untersuchung, dass die Platzierung der Hautcremespender entscheidend für deren Nutzung ist. Besonders häufig wurden Spender in den Waschräumen, in Personalaufenthaltsräumen und auf dem Korridor genutzt. Spender in Patienten-, oder Behandlungszimmern kamen nur selten zum Einsatz.

Am Ende des Untersuchungszeitraums gaben in beiden Gruppen mehr Mitarbeiter an, Hautcremes zu nutzen. Die Häufigkeit der Hautcreme-Nutzung stieg in der Testgruppe allerdings signifikant höher. Alarmierend ist, dass nach dem 12-monatigen Studienzeitraum noch immer fast 20% der Mitarbeiter angaben, keine Hautcremes zu nutzen.



20%

DER MITARBEITER
GABEN AN, KEINE
HAUTCREMES ZU
NUTZEN

RETHINKING THE PROFESSIONAL EXPERIENCE

Vor dem Hintergrund, dass ca. 1/3 aller Mitarbeiter im Gesundheitswesen über Hautprobleme klagen, ist das nur schwer nachvollziehbar.

Konklusion: Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass das digitale Monitoring der Nutzung und die darauf folgende Informationen die Nutzung von Hautcremes optimiert und damit ein probates Mittel zur Förderung der Hautgesundheit von Mitarbeitern im Gesundheitswesen ist.

Allein diese Maßnahmen reichen allerdings nicht aus, um die gewünschten Ziele zu erreichen. SC Johnson Professional™ wird sich auch künftig gemeinsam mit der Wissenschaft für eine Optimierung des Hautschutzes einsetzen, um die Hautgesundheit von Mitarbeitern im Gesundheitswesen weiter zu steigern.

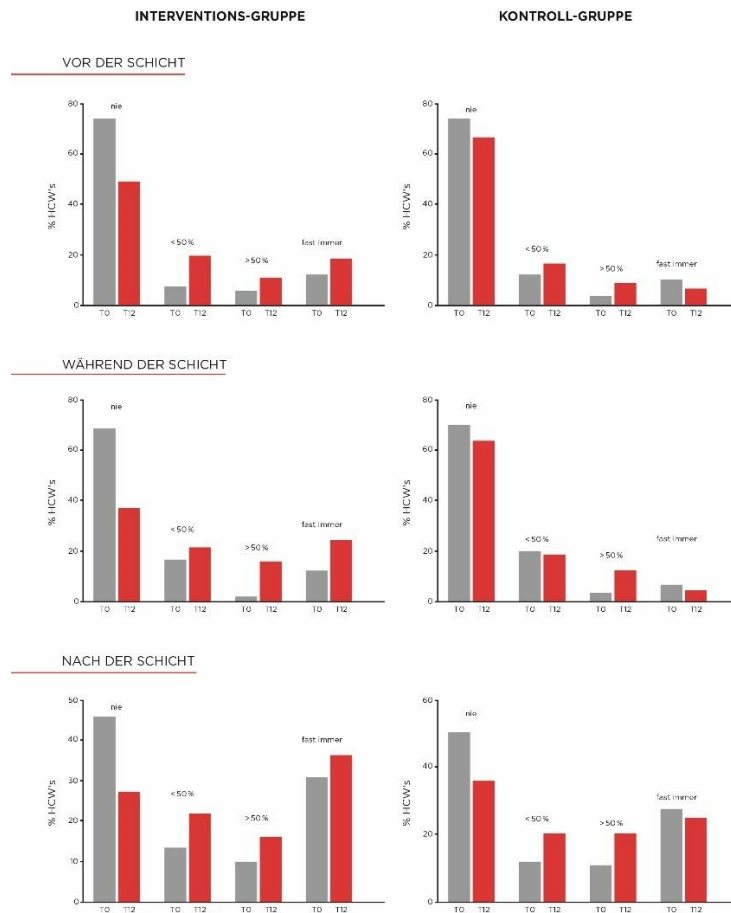


ABBILDUNG 1 Selbstausskunft über die Benutzung von Hautcreme, vor, während und nach der Schicht in der Interventions und der Kontroll-Gruppe. HCW = healthcare worker, Mitarbeiter im Gesundheitswesen
 TO = Vor Start der Studie
 T12 = Nach 12 Monaten

Quelle: Contact Dermatitis, 2019, Maryam Soltanipoor et al



Kasten: Stokoderm Aqua PURE

Während der Studie kam in allen Krankenhäusern das SC Johnson Professional™ Produkt Stokoderm® Aqua PURE zum Einsatz. Stokoderm® Aqua PURE ist eine Hautschutzcreme mit einem innovativen Rezepturkonzept: Aufgrund des mehrphasigen Emulsionssystems (W/O/W-Emulsion) besitzt diese Creme gleichzeitig schützende wie auch regenerative Eigenschaften. Sie schützt zuverlässig bei Feuchtarbeit und ist somit ideal für den Gesundheitssektor.

Pressekontakt:

CGW GmbH
Anna-Maria Guth
Karl-Arnold-Straße 8
47877 Willich

Tel: 02154-88852-23
Fax: 02154-88852-25
am.guth@c-g-w.net
www.c-g-w.net

RETHINKING THE PROFESSIONAL EXPERIENCE